

PFÄFFIKON

Gratulation

Morgen Samstag feiert Anna Gresch-Kälin im Seeblick 2 ihren 96. Geburtstag. Wir gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr alles Gute. (asz)

FREIENBACH

Familien-Sommergrill

Am Samstag, 31. August, trifft sich die CVP Freienbach ab 11 Uhr auf der Robi-Anlage in Wilen zum Sommergrill für die ganze Familie. Der gemütliche Grillplausch bietet die Chance, ungezwungen ins Gespräch zu kommen und gute Diskussionen zu führen. Die CVP ist eine Mittepartei und steht für die Familie und ihre Wert ein. Alle sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.cvp-freienbach.ch.

CVP FREIENBACH

SATTELEGG

Frühschoppenkonzert

Am kommenden Sonntag treffen sich die Musikanten der Feldmusik Vorderthal und der Brass Band Musikgesellschaft Willierzell um 10.30 Uhr zu einem unterhaltsamen Konzert auf der Sattelegg. Das Konzert findet bei jeder Witterung statt. (eing)

Sanierung und Neugestaltung

Am kommenden Montag beginnt die zweite Etappe der Sanierung des Friedhofs Wollerau. Dabei wird unter anderem das Gemeinschaftsgrab mit einer Kreuzstele ergänzt.

Wollerau. – In der Zeit vom Mai bis Oktober 2011 wurde der Friedhof Wollerau umfassend saniert und neu gestaltet. Durch diese Arbeiten konnte das gesamte Erscheinungsbild aufgewertet werden. Der Friedhof ist heute ein Begegnungsort geworden, wo man sich auch ausserhalb von Trauerfeiern gerne aufhält.

Nachdem wegen der Einhaltung der Grabesruhe ein Teil der Sanierung verschoben werden musste, wird nun am kommenden Montag mit der zweiten Etappe der Sanierungsarbeiten begonnen. Das Feld D wird in den nächsten ein bis zwei Monaten umfassend saniert. Betroffen sind somit auch 18 aktuelle Gräber bei welchen die Grabesruhe aber nun ebenfalls abgelaufen ist.

Pietätvolle Umbettung

Im Bereich des zu sanierenden Feldes muss wiederum mit Exhumierungen, auch von bereits aufgehobenen Grabstätten, gerechnet werden. Zu diesem Zweck wird die bestehende Gebeinegruft erweitert. Die Exhumationsspezialisten sind während der Bauphase vor Ort, um eine pietätvolle Umbettung in die Gebeinegruft zu gewährleisten. Während der Sanierung muss



Auf dem Friedhof Wollerau beginnt am Montag die zweite Sanierungsetappe.

Bild Rahel Alpiger

daher mit leichten Einschränkungen in der Benutzung der Friedhofanlage gerechnet werden.

Im Rahmen dieser Sanierungsetappe der Friedhofanlage wird das Gemeinschaftsgrab zusätzlich mit einer

neuen Kreuzstele ergänzt. Auch Teile der Aufbahrungshalle werden einer Erneuerung unterzogen. Die WC-Anlage wird erneuert und dadurch mit einem behindertengerechten WC ergänzt.

Nach diesen Arbeiten kann dieses von den Stimmbürgern am 13. Februar zugestimmten Sachgeschäft «Sanierung und Neugestaltung Friedhof» abgeschlossen werden.

GEMEINDERAT WOLLERAU



«Hinter einem Gebäude wie dem Kloster Wettingen stehen viele Wünsche und Visionen», erklärte Max Stierlin.

Bild Yasmin Jöhl

Optimal auf Ausflug vorbereitet

Im Hotel Bären referierte Dr. phil. Max Stierlin über das Klosterleben der Zisterzienser sowie die Aufgaben des Stifts. Der Vortrag galt als Einführung für die Exkursion vom kommenden Samstag zum Kloster Wettingen.

Von Yasmin Jöhl

Lachen. – Anlässlich ihrer Exkursion vom kommenden Wochenende zum Kloster Wettingen begrüßte der Präsident des Marchrings, Jürg Wyrsh, am Mittwochabend Max Stierlin, der den interessierten Gästen anhand von Bildern das Klosterleben näher brachte. Er bereitete sie so optimal auf den Ausflug vor. Ausserdem versuchte er, die barocke Kirche verständlicher darzustellen. Auch erhielten die Zuhörer einen Überblick über das Stift und seine Aufgaben.

Das Kloster Wettingen wurde 1227

gegründet und liegt in einer Limatschlaufe. Es war vor allem im Barock als bedeutende Abtei bekannt. Die Lebensweise war unter anderem der Suche nach Gott in der Einsamkeit gewidmet. Die Zisterzienser strebten einen Ausgleich von Gebet und Arbeit an und waren überaus bescheiden. Dies spiegelte sich vor allem in der schlichten Bauweise der Kirchen wider.

Geniale Ideen

Einige wichtige technische Leistungen, von denen wir heute noch profitieren, sind den Zisterziensern gutzuschreiben. Beispielsweise konnten sie mit ihrem Pflug den Boden nährstoffreicher bearbeiten. Ebenfalls erfanden sie die Geldwirtschaft mit und waren Meister auf dem Gebiet der Wasserversorgung.

Nach einer Diskussionsrunde hoffte Stierlin einen guten Überblick über das Kloster vermittelt zu haben und freute sich auf die Exkursion.

Die Neuerung hat eingeschlagen

An der letzten Generalversammlung der Männerriege Schindellegi wurde beschlossen, dass man in den ungeraden Jahren anstelle einer zweitägigen eine eintägige Turnfahrt durchführen wird. Diese Änderung scheint gut anzukommen und wurde durch eine grosse Beteiligung honoriert.

Schindellegi. – Gut gelaunt und voller Erwartungen trafen wir uns am vergangenen Samstag – praktisch komplett – im Maihof zum Start der Turnfahrt 2013. Ein Kamerad fehlte noch; er wurde per Hausglocke geweckt und schnell reisefertig gepflegt. In zwei Kleinbussen gelangten wir ins «Marché Glarnerland» zur ersten Stärkung.

Die nächste Strecke zum Parkplatz in Weesen war kurz. Gemütlich wanderten wir dem Walensee entlang bis zum traumhaft gelegenen «Paradiesli» am Fusse der Churfürsten. Die La-

ge des Landgasthofs war tatsächlich paradiesisch, wie auch alles, was aus der Küche kam.

Mit dem Schiff kehrten wir zurück nach Weesen. Mit dem Eintreffen der drei Nachzügler per Taxi waren wir wieder komplett und konnten Kaffee und Dessert geniessen. Mit Spannung fragten wir uns, was uns wohl am Nachmittag erwartet, mussten wir doch mit der Anmeldung Grösse und Lebendgewicht mitteilen.

Flora und Fauna der Linthebene

Fun Rafting Linth war die Fortsetzung. Nach der Vorbereitung durch drei sogenannte Fun Rafts, den Instruktionen, der Einkleidung in Schwimmwesten und dem Einwasern in die Linth entdeckten wir auf der gemütlichen Flussfahrt die wunderschöne Linthebene mit Flora, Fauna und sanierten Linth-Ufern. Die Linth ist bekanntlich kein Wildwasser; es musste einiges gepaddelt werden.

Die stille Fahrt wurde mehrmals mit Wasserschlachten belebt, bis alle nass

waren. Sehr durstig erreichten wir nach anderthalb Stunden die Brücke in Benken, wo wir auswasserten. Dieses Gemeinschaftserlebnis wird allen in guter Erinnerung bleiben.

Zufälligerweise steht an dieser Brücke wieder ein Landgasthaus. Und so zog es uns alle in den «Sternen», um zuerst den Durst zu löschen und dann den Apéro zu geniessen. Auf der sonnigen Terrasse mit Blick von den Glarner Alpen bis zum Etzel liessen wir es uns gut gehen. Das feine Nachtessen verdient tatsächlich Sterne. Etliche Diskussionen und Dialoge entstanden, bis der Sonnenuntergang miterlebt werden konnte. Ein weiteres Mal wurde auf die super organisierte Turnfahrt angestossen, verbunden mit dem besten Dank an unseren Organisator Walti Gmür.

Alles Schöne hat einmal ein Ende. Mit vielen Eindrücken, Erlebnissen und fröhlich traf die Mehrheit dem Vernehmen nach noch vor Mitternacht in den heimatischen Gefilden ein.

MÄNNERRIEGE SCHINDELLEGI



Die Männerriege Schindellegi begab sich auf ihrer Turnfahrt unter anderem in die Linthebene.

Bild zvg